

Neue Wege

Zeitschrift für
Religion
Sozialismus
Kritik

neuewege.ch

Samstag, 17. Mai 2025
Ritterhaus Bubikon/ZH

Zug S15 Zürich HB ab 9.39 Uhr
Bubikon an 10.05 Uhr
Fussweg (ausgeschildert) 5 Minuten

10.15–11.45 Uhr
Jahresversammlung
Vereinigung *Freund*innen*
der Neuen Wege
offen für alle

12 Uhr
Kleiner Imbiss

Zug S5 Zürich HB ab 11.54 Uhr
Bubikon an 12.20 Uhr
Fussweg (ausgeschildert) 5 Minuten

12.30–17 Uhr
Tour Uffrur 1525|2025
Start: Ritterhaus Bubikon
Schluss: Rüti/ZH

Uffrur 1525 | 2025

Eine Zeitreise im Zürcher Oberland

Auch in der Schweiz verschränkten sich in der Zeit
des Bauernkriegs ländliche Reformation, bäuerlicher Aufruhr
und frühes Täuferum. Eine Reise an Schauplätze von 1525
mit Fragen aus der Gegenwart.

Uffrur 1525 | 2025 Eine Zeitreise im Zürcher Oberland

1525 kam es in weiten Teilen des heutigen Deutschlands zum Bauernkrieg, aber auch in Regionen der Schweiz zu nie dagewesenem Aufruhr. Angestachelt von der reformatorischen Botschaft der Freiheit lehnte sich die bäuerliche Bevölkerung gegen unterdrückerische Herrschaft auf, kirchliche und weltliche.

Ende April 1525 wurden im Zürcher Oberland das Kloster Rüti und das Ritterhaus Bubikon besetzt und geplündert. Ein Forderungskatalog mit religiösen, politischen und wirtschaftlichen Beschwerden wurde an die Stadt Zürich adressiert. Stärker berührten sich in der schweizerischen Geschichte befreiende biblische Botschaft und radikale gesellschaftliche Transformation nie. 1525 gilt als Schlüsseljahr der Zürcher Reformation – mit anfänglich völlig offenem Ausgang. Wäre eine stärker ländlich-bäuerliche und religiös radikalere, täuferische Ausrichtung denkbar gewesen? Warum ging die bäuerliche Protestbewegung gerade vom Zürcher Oberland aus, verbunden mit den Anfängen des Täufertums, das in dieser Gegend trotz allen Verfolgungen lange Zeit lebendig blieb?

Die Tour vom 17. Mai führt mit einem Oldtimerbus an verschiedene Orte, die an diese turbulente Geschichte erinnern: vom Ritterhaus Bubikon über das Kloster Rüti und die Landkirche Dürnten bis zum Girenbad und der Täuferhöhle. Die Zeitreise wirft Fragen auf, die über die Vergangenheit hinaus reichen: Wie kann 2025 autoritäre Macht demokratisch und gewaltfrei überwunden werden? Wie gelingt gemeinschaftliches, kollaboratives Handeln? Wie werden Ressourcen geschützt – zum Nutzen und Wohl aller?

Reiseleitung:
Matthias Hui, Redaktionsleitung *Neue Wege*. Er beschäftigt sich seit Langem mit der Reformation im Zürcher Oberland und bietet im Rahmen des regionalen Programms «Freiheit im Umbruch. Unruhen & Aufstände im Zürcher Oberland 1525–2025» zusammen mit dem Historiker Peter Niederhäuser Touren an.

Für die Täuferhöhle ist ein Fussmarsch von 30 bis 45 Minuten nötig; feste Schuhe sind unabdingbar. Besondere Bedürfnisse wie Einschränkungen in der Mobilität bitte bei Anmeldung vermerken.

Anmeldung



Anmeldung
bis 9. Mai 2025

(Teilnehmendenzahl begrenzt)

Beitrag (inkl. Bus)
pro Person CHF 50,
wenig Verdienende CHF 25
(bar oder Twint vor Ort)

Heft 2.25 der Zeitschrift *Neue Wege*
zum Schwerpunkt *Uffrur 1525|2025*
Bestellung: info@neuewege.ch